

An die zuständige Krankenkasse

VERORDNUNG für orthopädische Schuhversorgung bei CMT

Patientenname:

Adresse:

Telefonnummer:

Geburtsdatum: Versicherungsnummer:

Sozialversicherung: kostenanteilsbefreit

Mitversichert bei:

Geburtsdatum: Versicherungsnummer:

Diagnose / Symptomatik: CMT Typ / Gangunsicherheit durch Fußfehlstellung bei hereditärer peripherer Polyneuropathie

Bitte um Versorgung mit 1 Paar orthopädische Maßschuhe

- Abrollhilfe/Rolle
 - lateral vorgezogener Absatz
 - Sohlenverbreiterung
 - weiches Fußbett
 - Rutschleder Vorfußbereich
 - Hintere Lasche zum erleichterten Halten beim Reinschlüpfen
 - Absatzerhöhung Cm (max. cm)
 - Knöchelhoch (nur bei))
- Farbe: bunt

Verordnungsdatum

Stempel und Unterschrift
des verordnenden Arztes

Das Charcot-Marie-Tooth-Syndrom (CMT) ist eine Erkrankung der peripheren Nerven, die vererbt ist. Sie ist eine hereditäre Polyneuropathie. CMT ist auch unter dem Namen HMSN I bekannt, wobei "HMSN" für "Hereditäre motorische sensorische Neuropathie" steht. Andere Bezeichnungen für CMT sind Neurale Muskelatrophie oder Peroneale Muskelatrophie, da als erstes häufig der Peroneus-Nerv betroffen ist. Die Folgen können einer Muskeldystrophie (Muskelschwund) ähnlich sein, die Ursachen sind jedoch andere, denn sie liegen bei der neuronalen Muskelatrophie nicht in den Muskeln selbst, sondern in den Nerven.

CMT verursacht Funktionsstörungen der motorischen und/oder sensiblen Nervenfasern. Es ist nicht heilbar und mäßig progressiv, d.h die Erkrankung schreitet langsam voran. Sie führt langfristig zu einem Schwund von Muskeln an den Extremitäten und Fußfehlstellungen.

Viele CMT-Betroffene bemerken körperliche Einschränkungen erst in ihrem 3. oder 4. Lebensjahrzehnt. In Bewegung zu bleiben, physikalische Therapien (Neurophysiotherapie, Ergotherapie, Elektrotherapie) und ein der Krankheit angepasster Lebensstil können das Voranschreiten von CMT in vielen Fällen verlangsamen. Die Lebenserwartung ist nicht eingeschränkt und innere Organe nicht betroffen.

Wichtig für Orthopädienschuhmacher:

- Die verminderte Nervenleistung führt oft auch zu vermindertem Schmerzempfinden, daher ist wie bei Schuhen für Diabetiker auf entsprechende Druckentlastung zu achten.
- Die verminderte Nervenleistung fühlt zu diffusen Signalen in der Propriozeption, das sieht im Gangbild oft ähnlich aus wie Schwäche des Knöchels, ist es aber nicht.
- Die Fuß- und Wadenmuskulatur kann auf die verminderte Nervenleistung mit Spasmen reagieren und bei längerer Nichtbehandlung zu Sehnenverkürzung reagieren. Ein so bedingter Fersenhochstand kann nicht durch höhere Absätze entlastet werden, bitte an einen Facharzt für Neuroorthopädie oder Physikalische Medizin verweisen.
- Ziel der Versorgung mit orthopädischen Maßschuhen ist, Gehen (Abrollprozesse, Bodenkontakt) zu erleichtern. Zu schwere oder harte Schuhe werden da oft als Hindernis empfunden.
- Ein häufiges Sturzmuster bei CMT ist, dass der Vorfuß hängen oder „picken“ bleibt. Ein Rutschleder und wenig Überstand vor den Zehen haben sich da als hilfreich erwiesen.
- Leichte Fußheberschwächen lassen sich gut mit Vorfußheberorthesen mit Gummiband von oben unterstützen. Bitte beachten Sie bei der Konzeption des Schuhs, dass die Möglichkeit der Anbringung (Einlegen des Hackens unter der Schnürung, Klettmanschette am Knöchel) bestehen bleibt.

Hinweis für Träger von orthopädischen Schuhen:

- Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung, sich orthopädische Maßschuhe anfertigen zu lassen! Nutzen Sie die Möglichkeit, diesen Schuhen Ihre persönliche Note zu geben und lassen Sie sich von einem (Neuro)Physiotherapeuten in der Erarbeitung bzw. Festigung eines ergonomischen Gangbildes unterstützen.
- Seit einigen Jahren gibt es in Österreich die medizinische Fachrichtung Neuroorthopädie. Gute orthopädische Maßschuhe und kleine orthopädische Eingriffe zum richtigen Zeitpunkt helfen, spätere knöcherne Überlastung durch Fehlstellungen und damit schwere Operationen zu vermeiden.

Mehr Infos auf unserer Homepage www.cmt-austria.at

Erstellt von:



in Kooperation mit MOTIO Fortbildungsinstitut